

**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 35 (1937)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Streitigkeiten literarischer Art ließ sich Haller nicht ein; die Nachwelt hat ihn gerechtfertigt.

Aber schon zu seiner Zeit fehlte es ihm an Anerkennung als Dichter nicht; am seltsamsten ist wohl die Ehre, die ein polnischer Prinz ihm zu erweisen glaubte, indem er ihm ein Patent als Generalmajor zuwandte.

Eines der Hauptgebiete von Hallers Schaffen war die Botanik. Seine wichtigen Arbeiten stehen nur denen des großen Linné nach, der aber nur Botaniker war. Die Geschichte der schweizerischen Pflanzen ist noch heute eine Fundgrube des Wissens. Seine Werke auf diesem Gebiete sind mit vielen Kupfern geschmückt und erläutert.

Dann begann er schon bald, besonders aber in Göttingen, mit seinen Untersuchungen über die Tätigkeit der menschlichen und tierischen Organe und wurde der eigentliche Begründer der systematischen Physiologie. Selbstverständlich war für ihn das Studium der Anatomie ebenso wichtig und beide gingen Hand in Hand. Die Harvey'sche Lehre vom Blutkreislauf war damals schon allgemein anerkannt; aber viele Einzelheiten fehlten noch; auch hier schuf Haller Großes.

Dann muß man erwähnen die schon ange deuteten Studien über die Entwicklung des Hühnchens im Ei und des Fötus im Mutterleibe. Die Entwicklung der Knochen, die Mißgeburten, der Mechanismus der Zeugung, das Gehirn und das Auge von Fischen und viele andere Themen bildeten den Stoff zu Veröffentlichungen.

Alle diese Schriften waren aber nur Vorarbeiten zu seiner großen Physiologie, die in Lausanne in den Jahren 1757 bis 1766 in acht Bänden herauskam. In seinen letzten Jahren beabsichtigte er, dieses Werk in kleinerem Format neu herauszugeben; es erschienen aber bis zu seinem Tode nur acht dieser kleinen Bände in Oktav.

Die Hauptidee, die das ganze Werk durchzieht, ist die von der Reizbarkeit der lebenden Muskelfaser. (Zellen kannte man noch nicht.) Er unterschied diese Reizbarkeit scharf von der „Nervenkraft“, was nicht ganz den Verhältnissen entspricht, da ja der Muskel in erster Linie durch die letztere gereizt wird. Bei den Forschungen über die Zeugung behauptete er, daß die Keime vorhanden sind, aus denen der Körper sich bildet. Wir dürfen nicht vergessen, daß das Säugetierei erst viel später, im Jahre 1828, entdeckt wurde. Ebenso konnte er die chemische Wirkung in der Luft auf das Blut nicht erkennen, da ja der Sauerstoff auch erst nach seinem Tode entdeckt wurde.

Auf anatomischen Gebiete beschrieb er genauer die Gustatorische Klappe am Herzen, ferner den Lymphgang vom Darm nach der Schlüsselbeinvene, er beschrieb das Chorion, den Ursprung der Nerven, die zwischen den Rippen hinziehen; Haller hat etwa 350 menschliche Leichen sezziert; die Zahl der von ihm eröffneten Tierkadaver ist noch viel größer.

Zusammenfassend gab er heraus eine Bibliothek der Botanik, eine der Chirurgie, eine der Anatomie und eine der praktischen Arzneikunde. Sie enthielten, zeitlich geordnet, Notizen über alle Werke, die zu seiner Kenntnis gelangt waren, mit Anmerkungen über das Leben der Verfasser, über den Inhalt der Werke, über die Journale, in denen ausführlichere Besprechungen der Werke standen; er behandelte darin 52 000 verschiedene Arbeiten.

Die von ihm gesammelte Bibliothek zählte etwa 25 000 Bände. Leider wurde diese Bibliothek der Vaterstadt nicht erhalten, sondern an den Kaiser Joseph II. verkauft, der sie den Universitäten in der Lombardei (die damals zu Oesterreich gehörte) schenkte. Sein wertvolles Herbarium (Pflanzenammlung) kam mit Teilen der Bibliothek nach Paris. Erst vor wenigen Jahren gelang es, einen Teil der

persönlichen Schriften Hallers für die Berner Stadtbibliothek wieder zu erlangen.

Daß ein solcher Mann auch seine Biographen fand, ist natürlich. Schon früh gab Zimmermann 1755 ein Leben Hallers heraus; später folgten noch mehrere, teils deutsch, teils französisch geschriebene. Bildnisse von ihm gibt es viele; allerdings sind sie so verschieden, daß man Mühe hat, sich eine eigentliche Vorstellung von seiner äußeren Persönlichkeit zu machen. Vor 30 Jahren kam ein zusammenfassendes Werk heraus, das alle bekannten Bilder enthält. Auf der großen Schanze, vor der Berner Universität, steht das Bronzestandbild Hallers; es stellt ihn in jungen Jahren dar, den Blick nach den Alpen gewandt, die er in seinem bedeutendsten Gedichte so großartig beschrieben hat.

## Büchertisch.

**Böchnerinnen- und Säuglingspflege**, von Prof. Dr. August Mayer, Vorstand der Universitätsfrauenklinik in Tübingen. Vierte erweiterte Auflage 1937. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart. Preis geheftet RM. 6.60, gebunden RM. 7.80.

Das bekannte Lehrbuch für Pflegerinnen, Schwestern und Mütter, von dem dieses Buch der erste Band ist, bedarf keiner langen Empfehlung. Schon der Name des Verfassers ist Gewähr für ein vortreffliches Lehrmittel. Bei der Durchsicht wird dies bestätigt. Das Buch kann bestens empfohlen werden; es enthält alle Antworten auf die vielen Fragen, die im Verlaufe der Schwangerschaft, Geburt und Kleinkinderpflege auftauchen können.

**Die Frauenkrankheiten**. Von Frauenarzt Dr. med. Rodocut. Mit Abbildungen. Kartontiert RM. 1.80. Falken-Verlag Erich Sider, Berlin-Schilow.

Ein Frauenarzt, an dem das Elend der Frauenleiden täglich vorüberzieht, appelliert hier aufrüttelnd an das Gesundheitsbewußtsein der Frau. Die unglaubliche Unwissenheit und Gleichgültigkeit, die er bezüglich aller körperlichen Vorgänge täglich in der Sprechstunde feststellt, hält er für einen Hauptgrund der vielen Frauenleiden. Jede Frau und jedes Mädchen muß aber um diese Dinge wissen, denn schon das ist ein wichtiger Teil vorbeugender Gesundheitspflege. Folgende Kapitel seien besonders erwähnt: Bau der weiblichen Geschlechtsorgane, Ausfluß, Unterleibsentzündung, Blutungen, Unterleibschmerzen, Gebärmutterkrämpfe, Kreuzschmerzen, Erkrankungen der weiblichen Brust, Unfruchtbarkeit, Körperpflege außerhalb und in der Schwangerschaft, Fehlgeburt, Geburt und Geburtsleitung, Wechselfahre.

## Schweiz. Hebammenverein

### Krankenkasse.

#### Krankgemeldete Mitglieder:

Frau Kräuchi, Bärtschwil (Bern)  
Frau Frider, Malleray (Bern)  
Frau Werner, Alten (Zürich)  
Frau M. Wegeneß, Madretsch (Bern)  
Mme. von Allmen, Corcelles (Neuenburg)  
Frau Hofstetter, Schwarzenburg (Bern)  
Frl. Marie Gehrig, Silenen (Uri)  
Frau Staub, Mellingen (Zug)  
Mlle. J. Righetti, Lausanne, z. Z. Leysin (V.)  
Mme. M. Béguin, La Chaux-de-Fonds (Neuch.)  
Frau Dick-Gerber, Neueneß (Bern)  
Mme. Wohlhauser, Romont (Freiburg)  
Frau Wipf, Winterthur (Zürich)  
Mlle. Elisabeth Golay, Le Sentier (Vaud)  
Frau Randegger, Dillingen (Zürich)

Frau Schönenberger, Lichtensteig (St. Gallen)  
Frau Kälbermatter, Turtnann (Wallis)  
Frl. Emilie Schnecker, Feuerthalen (Zürich)  
Frl. Ida Jafel, Freiburg  
Frl. Hedwig Mettler, Narau  
Frau Gurbet, Twann (Bern)  
Frau Walser, Quarten (St. Gallen)  
Frau Anna Fink, Unterschlatt (Thurgau)  
Frau Weber-Vander, Basel  
Frau Berta Schindler, Münchenstein (Vaud)  
Frau Scherrer, Niederurnen (Glarus)  
Frl. Frieda Negler, z. Z. Thun (Bern)  
Frau M. Brenzikofer, Ostermündigen (Bern)  
Frl. Anna Stirnimann, Nottwil (Zürich)  
Frau Graf-Kuef, Lauterbrunnen (Bern)  
Frau Leuenberger, Baden (Aargau)  
Frau Santzchi, Aeschlen bei Thun (Bern)  
Frau Gertsch-Roth, Basel  
Mme. Marg. Käufle, Orbe (Vaud)  
Frau Meier, Unter-Ohrendingen (Aargau)  
Frau Eigenmann, Homburg (Thurgau)

#### Angemeldete Böchnerinnen:

Frau Schmid-Roth, Oberwiltsbach (Aargau)  
Frau Steiger-Schwyzer, Sursee (Zürich)  
Mme. Python-Marchon, Vuisternens-en-Ogoz (Freiburg)

#### Eintritte:

Mlle. Rosette Rochat, Bursins sur Rolle (Vaud), 29. Juli 1937.  
Mlle. Yvonne Jaccoud, Lavigny sur Aubonne (Vaud), 3. August 1937.  
Seien sie uns herzlich willkommen.

#### Die Krankenkassekommission in Winterthur:

Frau Akeret, Präsidentin.  
Frau Tanner, Kassierin.  
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

### Todesanzeige

Hiermit bringen wir unsern Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß am 7. Juli unsere Kollegin

#### Frau Emilie Ehrensperger,

in Dachsen (St. Z.), im Alter von 60 Jahren gestorben ist.

Wir bitten Sie, der lieben Verstorbenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Die Krankenkassekommission.

### Vereinsnachrichten.

**Sektion Baselstadt.** In unserer Sitzung vom 3. August wurde beschlossen, anstelle der Herbstversammlung eine Autotour auf den oberen Velchen zu veranstalten. Dieselbe wurde Ende September durchgeführt.

Diejenigen Mitglieder, welche daran teilnehmen wollen, werden gebeten, ihre Anmeldung bis spätestens am 5. September an Frau Schaub in Ormalingen zu richten.

Die diversen Sammelstellen werden in der Septembernummer bekanntgegeben.

Der Vorstand.

**Sektion Baselstadt.** An Stelle einer Versammlung haben wir uns entschlossen, am Mittwoch den 25. August, nachmittags 2 Uhr 30, eine gemütliche Zusammenkunft in der schönen Solitude abzuhalten, Treffpunkt daselbst. Wir hoffen auf recht zahlreiche Beteiligung von Stadt und Land.

Also auf frohes Wiedersehen!

Für den Vorstand: Frau Albiez.

**Sektion Bern.** Die Vereinsitzung vom 28. Juli war ordentlich besucht. Herr Dr. Feuz, Frauenarzt, sprach über „Blutungen“. Es ist dies ein Thema, das immer wieder anspricht und worüber wir Hebammen nie genug orientiert werden können. Wir danken Herrn Dr. Feuz an dieser Stelle nochmals für den lehrreichen Vortrag.

Unser Herbstausflug führt uns am 1. September ins Emmenthal. Sammlung um ein Uhr beim Bundeshaus. Abfahrt per Autocar über Worb, Bönwil nach dem „Chuderhüsi“. Rückfahrt über Würzbrunnen, Röhrenbach, Linden, Oberdießbach, Bern. Preis für die Fahrt pro Person 4 Franken. Anmeldungen an Frau Bucher, Telefon 24.405, bis Montag den 30. September. Die Kolleginnen, die unterwegs, bis Worb, einsteigen, wollen es ebenfalls melden. Wir erwarten zahlreiche Beteiligung. Angehörige und Gäste sind willkommen. Der Ausflug findet nur bei schönem Wetter statt. Auf frohes Wiedersehen!

Der Vorstand.

**Sektion Freiburg.** Die nächste Zusammenkunft der Sektion Freiburg findet statt Dienstag den 17. August um 2½ Uhr im Café de la Paix, rue de Romont. Traktanden: 1. Verwaltungsfragen; 2. Lehrreiche Plauderei auf Deutsch; 3. Wahl einer Berichterstatterin infolge Ablebens von Frau Vogt; 4. Verschiedenes; 5. Zivieri.

Wir erwarten zahlreiche Erscheinen.

Der Vorstand.

**Sektion Luzern.** Wir gelangen an alle Kolleginnen mit der freundlichen Einladung zu unserer nächsten Herbstversammlung. Diese findet am 14. September um 2 Uhr im Hotel Frischen in Hochdorf statt. Herr Dr. Meier daselbst hat uns bei diesem Anlaß in liebenswürdiger Weise einen ärztlichen Vortrag zugefagt. Wir hoffen auf recht zahlreiche Erscheinen bei unsern Seetaler Kolleginnen.

Unsere übliche Monatsversammlung am ersten Dienstag im Hotel Konfordia fällt somit aus.

Mit kollegialen Grüßen

Der Vorstand.

**Sektion Rheintal.** Unsere zweite Jahresversammlung findet am 24. August im Restaurant „Buchental“ in Buchen, nachmittags 3 Uhr, statt.

Dieser Zeitanfaß ermöglicht den Mitgliedern, den Zug, der um 2 Uhr 11 nach St. Gallen kommt, zu benutzen. Wir hoffen, daß es möglichst allen vergönnt ist, sich daselbst einzufinden. Der Weg ist diesmal für die „Oberrhein“ etwas weit; wir möchten eben mit diesem gewählten Ort unserer geschätzten Präsidentin, Frau Dornbier, entgegenkommen und ihr die Ehre erweisen als Erkenntlichkeit für die vielen Gänge und Schreibezeiten, die sie für den Verein geleistet hat. Also bitte, alle kommen. Der ärztliche Vortrag fällt aus, dafür wird von unserer Delegierten, Frau Zünd, der „Sarnen Bericht“ verlesen. Auch wird sie als schneidige Kassiererin prompt ihres Amtes walten. Wir hoffen, es sei uns ein recht schöner Tag beschieden.

Die erste Jahresversammlung ist auch noch in guter Erinnerung. Da ging's im Schneegestöber den Berg hinauf zur Burg Au. Der weite Weg wurde reichlich entschädigt durch die vortreffliche Bewirtung. Herzlichen Dank auch hier noch unserm verehrten Bezirksarzt, Herrn Dr. Zäch, der sich uns am 23. Februar so bereitwillig widmete und uns in lehrreicher Art und Weise viel Wissenswertes bot.

Nur zu schnell kam der Aufbruch. Ganz beladen mit den verschiedensten Mustern, die uns die geschätzte Vertreterin der Firma Debat in Genf überreichte und die bestens verdankt wurden, ging's heimzu. Ein Glück Gott und auf Wiedersehen.

Also am 24. August in schönen Buchen bei St. Gallen.

Im Auftrag: Die Aktuarin.

**Sektion Schaffhausen.** Unsere Versammlung vom 5. August, mit der wir gleichzeitig eine Autofahrt an den Untersee verbanden, liegt hinter uns. Wohl des schönen Erntevetters wegen waren leider nur 16 Kolleginnen anwesend, wozu sich dann noch einige Gäste gesellten. Es ist sehr schade, daß es nicht allen Mitgliedern möglich war, an dieser schönen und in allen Teilen flott verlaufenen Versammlungsfahrt teilzunehmen. Im Restaurant Vesmer in Kreuzlingen, von wo aus man einen wunderschönen Ausblick genießt, hielten wir unsere Tagung ab. Frau Waldbogel von Stetten berichtete uns vom Verlauf der Delegiertenversammlung in Sarnen, und es sei ihr für ihre Ausführungen bestens gedankt. Leider hatten wir auch die schwere Pflicht zu erfüllen, die Mitglieder vom Hinscheide zweier Kolleginnen in Kenntnis zu setzen. Es sind dies Frau Vetterli in Stein und Frau Ehrensberger in Dachsen. Wir wollen ihrer ehrend gedenken. Die Vertreterin der Laboratorien von Dr. Debat teilte uns dann anschließend Wissenswertes über ihre Produkte mit und beehrte uns auch mit Mustern, wofür wir bestens danken. Unterdessen war es gegen sechs Uhr gerückt, und die Zeit mahnte zur Heimkehr. In fröhlichster Stimmung traten wir die Heimfahrt an, und ich bin sicher, daß sich alle Teilnehmerinnen mit Freude des schönen Nachmittags erinnern werden.

Auf Wiedersehen und freundliche Grüße an alle  
Frau Brunner.

**Sektion Solothurn.** Den werten Mitgliedern von nach und fern diene zur Kenntnis, daß unsere nächste Versammlung mit ärztlichem Vortrag Montag den 23. August, nachmittags 2 Uhr, im Saalbau Schnepfen in Solothurn.



**Hilfe! Hilfe!**  
hilft dem Schwachen!  
Kann man da denn gar nichts machen?  
Doch! Die Mutter soll ihm eben  
stets Banago zum Frühstück geben.

**Stark und froh  
macht BANAGO**

NAGO OLTEN



**Säuglingsnahrung**  
Empfohlen durch die Aerzte  
Die Büchse von 600 gr brutto Fr. 2.20

Verlangen Sie Gratismuster bei  
**ALICINE A.-G.**  
LE LOCLE

2039

---

**Mitglieder!** Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**

# DIALON

## PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

## PASTE

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften  
Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

**Dr. Hirzel, Pharmaceutica, Zürich, Stampfenbachstrasse 75**

**Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.**

lothurn stattfindet. Es wird auch der Delegiertenbericht verlesen. Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Nochmals werden wir dann an die schönen Tage in Sarnen zurückdenken, sowie auch an die schöne Fahrt mit dem Autocar, welche uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Also auf ein frohes Wiedersehen am 23. August in Solothurn.

Mit kollegialen Grüßen

Der Vorstand.

**Sektion St. Gallen.** Unsere letzte Versammlung war sehr gut besucht. Für uns alle, besonders aber auch für die Berichterstatterin von der Delegiertenversammlung, war das eine Freude. Es gab denn auch eine angeregte Versammlung, zumal wir noch wichtige Fragen zu besprechen hatten. Wir möchten schon jetzt unsere Mitglieder auf die nächste Versammlung hinweisen, wo wiederum wichtige Traktanden auf der Liste stehen. Auch wollen wir unsere Jubilarinnen feiern; wir haben solche mit 40 und solche mit 25jähriger Tätigkeit unter uns. Die Präsidentin bittet diejenigen Kolleginnen, die auf eine so lange Berufstätigkeit zurückblicken können, sich bald bei ihr zu melden, damit ja niemand übersehen werde. Vier Mitglieder haben wir bereits herausgeschrieen.

Da wir irrtümlicherweise für die Juli-Zeitung nichts eingekauft haben, möchten wir es doch diesmal nicht unterlassen, den tüchtigen Unterwaldner Kolleginnen für die schönen Tage in ihrem Ländchen herzlich zu danken, durften wir doch Erinnerungen an wunderschöne Stunden mit uns nehmen.

Für den Vorstand: Schm. Poldi Trapp.

**Sektion Thurgau.** Unsern lieben Kolleginnen die Mitteilung, daß unsere nächste Versammlung am 26. August, nachmittags 1 Uhr, in Kressibuch bei Amriswil, im Gasthaus zum Schäfli, stattfindet. Es wird uns ein Auto gratis zur Verfügung gestellt für diejenigen, welche die kurze Wegstrecke von einer Viertelstunde nicht auf Schusters Rappen zurücklegen vermögen. Da die letzte Versammlung wegen der Autofahrt nach Rempthal ausfiel, so ist es sehr wünschenswert, daß sich die Mitglieder an dieser Versammlung recht zahlreich beteiligen. Es wird viel Interessantes geboten,

besonders von Sarnen wird viel Schönes erzählt durch den Delegiertenbericht. Auch müssen wir diejenigen Mitglieder, welche das Passivgeld noch nicht eingekassiert haben, bitten, es doch auf dieser Versammlung zu tun und mitzubringen.

Wir möchten an dieser Stelle den lieben Sarnen Kolleginnen für all das Schöne, welches uns geboten wurde an der Hebammen-tagung, recht herzlich danken und ihnen versichern, daß wir die schönen Stunden nicht vergessen werden.

Also auf zahlreichen Aufmarsch hoffend am 26. August, grüßt

Der Vorstand.

**Sektion Werdenberg-Sargans.** Unsere Versammlung vom 20. Juli im Bad Nagez war leider nur mäßig besucht. Wir verlebten einen ganz netten Nachmittag daselbst. Schon am Bahnhofplatz herrschte reges Leben; wie belebten sich unsere Gemüter an den netten Liedli, die dort gesungen wurden von den „Werdenberger Singvögeln“. Langsam spazierten wir ins Beltlinerhaus, um dort unsere Vereinsgeschäfte zu erledigen. Frau Bandli, Maienfeld, mit noch einer lieben Kollegin aus „Bündens Gauen“ erwiesen uns die Ehre als Gäste. Wir freuten uns sehr und heißen sie auch fernerhin immer willkommen.

Die Versammlung wurde durch unsere Präsidentin eröffnet, die Traktanden nacheinander erledigt, der Halbjahresbeitrag eingezogen und das Protokoll verlesen.

Frau Peter und Frau Eggenberger berichteten von der Generalversammlung in Sarnen. Die beiden netten Tage werden ihnen stets in Erinnerung bleiben. Unsere ganze Sektion dankt den lieben Kolleginnen von Unterwalden für den lieben Empfang und die netten Stunden, die unsere Mitglieder bei ihnen verleben konnten.

Frühzeitig wurde unser 3'vieri serviert, und unwillkürlich lachte einem das Herz in der Brust ob dem großen Restaurationsbrot, das uns serviert wurde. Das war so richtig zum „dreinbeißen“.

Unsere Schritte lenkten sich dann durchs Dorf den Kuranstalten zu. Zuerst besichtigten wir das Thermal-Schwimmbad, dann wurden wir ins Freiluftbad geführt. In sehr freundlicher Weise wurden wir durch die ganze medizinische Heilgymnastik geführt. Erst hier muß-

ten wir so recht an unsere fehlenden Kolleginnen denken, denn es war wirklich alles recht interessant und lehrreich.

Zum Schluß zog sich unser Spaziergang durch den Kurgarten dem Bahnhof zu.

Fraulein Jay sei auch hier bestens gedankt für ihre lieben Bemühungen, und wir hoffen gerne, die nächste Versammlung sei wieder besser besucht.

Der Vorstand.

**Sektion Zürich.** Sehr erfreuend wirkte der zahlreiche Besuch unserer Versammlung vom 20. Juli a. c., was von unserer geschätzten Präsidentin, Frau Denzler, mit freundlichen Begrüßungsworten verhandelt wurde. Nach den Traktanden erfreute uns unsere liebe Kollegin, Frau Gletting, welche es wieder verstanden hat, ihren Delegiertenbericht einzigartig schön auszuarbeiten, und wir haben nur staunen müssen, wie sie diese zwei Tagungen mit all den schön verlebten Stunden nochmals im Geiste hat erleben lassen. Frau Gletting hat den großen Applaus und die Genehmigung ihres Berichtes auch wirklich verdient, und Frau Denzler verdankte ihre Arbeit im Namen aller.

Um 15.30 Uhr erschien Fraulein Dr. Suzanne Kof, Rechtsanwältin in Zürich-Höngg, um uns Aufschluß zu geben über das heikle Thema: „Abtreibung und Kindstötung im Strafrecht, unter besonderer Berücksichtigung des künftigen schweizerischen Strafrechtsgesetzbuches“. Auch Fraulein Dr. Kof sind wir sehr zu Dank verpflichtet, denn, wie der Titel des Referates besagt, bot dasselbe eine große Fülle belehrenden Stoffes, was die Aufmerksamkeit der 52 Zuhörerinnen vollständig in Beschlag nahm. Auch der Referentin dankte Frau Denzler herzlich im Namen aller Anwesenden für die feinfühlernden, zu Herzen sprechenden Worte.

Auch Frau Dr. Rabinowitsch gebührt vielen Dank, da sie uns mit nützlichen Mustern überraschte. Besonders zu empfehlen ist „Galgénol“ zur Behandlung von Störungen der Milchsekretion, womit ein sehr guter Erfolg erzielt werden kann.

Zum Schluß sei noch mitgeteilt, daß im August keine Versammlung stattfindet, wir wünschen dafür recht gute Ferien.

Die Aktuarin: Frau E. Bruderer.



Im Sommer  
besonders ist  
**PER** wichtig!

In der warmen Jahreszeit ist das Frischhalten der Milch oft eine Sorge der Hausfrau. Grösste Sorgfalt erfordert besonders die Säuglingsmilch. Die kleinste Nachlässigkeit kann die Gesundheit Ihres Lieblinges gefährden. In PER-gespülten Gefässen hält sich die Milch besser und frischer. Aber auch alle andern Geräte, mit denen Ihr Kind in Berührung kommt, die Näpfchen, Fläschchen usw., müssen besonders sorgfältig gereinigt werden. Mit PER können Sie ruhig sein. PER entfernt nicht nur Schmutz und Fett gründlich, sondern beseitigt auch jeden Geruch und desinfiziert zugleich. Ein Esslöffel PER reicht für 10 Liter Wasser und kostet nur 2 Cts.

**PER**

Henkels Spül-, Abwasch-  
und Reinigungsmittel!

Henkel & Cie. A. G., Basel

DR 369 x

Die  
**Kindersalbe Standard**

Etwas Kindersalbe nach einer kalten Abwaschung lässt gerötete Hautstellen über Nacht verschwinden.  
Spezialpreis für Hebammen  
2025

**Mattenhofapotheke**  
Bern  
Dr. K. Seiler · Belpstr. 67

„Sunesch“

Heiden, finden erholungsbedürftige Kinder und Erwachsene gute Verpflegung. Preis 2.50 – 4.50. 2036

Auskunft: Schwester Ammann.

**Erfolgreich**  
inseriert man in der  
„Schweizer Hebamme“



Aus der Psychotechnischen Abteilung des  
Psychologischen Instituts der Universität Bern.

Leitung:

P.-D. Dr. Franziska Baumgarten-Tramer.

## Zur Berufspsychologie der Hebamme.

Don  
Dr. Franziska Baumgarten-Tramer  
und  
Johanna Breny, stud. phil., Bern.  
(Fortsetzung.)

Doch in diesem Ausruf liegt bereits eine  
Antwort vor.

Tabelle IX.

Sonstige Gründe des Gefallens.

|   |         |
|---|---------|
| Näher Kontakt mit Leidenden . . . . .     | 2,22 %  |
| Förderung der Heimgeburts . . . . .       | 4,44 %  |
| Helfen . . . . .                          | 6,66 %  |
| Verantwortung . . . . .                   | 2,22 %  |
| Verdienst . . . . .                       | 2,22 %  |
| Gute Pflichterfüllung . . . . .           | 2,22 %  |
| Kein Gefallen am Beruf . . . . .          | 8,88 %  |
| Frage nicht richtig beantwortet . . . . . | 4,44 %  |
| Frage nicht beantwortet . . . . .         | 66,60 % |

Tabelle X.

Gefällt am meisten.

|  |         |
|--|---------|
| Wohlergehen von Mutter und Kind . . . . .    | 17,76 % |
| Geburtshilfe lehren . . . . .                | 2,22 %  |
| Frau in schwacher Stunde beistehen . . . . . | 11,10 % |
| Erfolg im Beruf . . . . .                    | 2,22 %  |
| Selbständige Arbeit . . . . .                | 4,44 %  |
| Wenn Kind da ist . . . . .                   | 2,22 %  |
| Pflege der Säuglinge . . . . .               | 8,88 %  |
| Dankbarkeit der Mütter . . . . .             | 2,22 %  |
| Kind der Mutter zu geben . . . . .           | 6,66 %  |
| Glück von Mutter und Vater . . . . .         | 6,66 %  |
| Die Armen zu pflegen . . . . .               | 2,22 %  |
| Die Arbeit selbst . . . . .                  | 6,66 %  |
| Frage nicht beantwortet . . . . .            | 24,20 % |

Wir verweisen nun auf die Tabellen IX und X, aus welchen fast durchwegs die gleichen spontan angegebenen Motive zu ersehen sind, wie des Beistehens und des Helfens, der Säuglingspflege („dem neuen Erdenbürger die erste nötige Hilfe angedeihen zu lassen“), des Beistehens an der großen Aufgabe und der Liebe zu Kindern („am meisten gefällt mir das Kleinkind“, „daß man dabei viel kleine Kinder betreuen kann“), so daß diese Antworten nichts Neues bringen. Von neuen Momenten sind in nur 2,22 % die Pflichterfüllung, in ebensoviel Fällen (2,22 %) die Freude am Erfolg und nur wiederum in 2,22 % die Dankbarkeit der Mütter erwähnt. Wir wollen nur diese drei letztgenannten Momente etwas näher erörtern.

„Die Pflicht und die Verantwortung machen mich glücklich“, schreibt eine der Hebammen, und auch eine welche erwähnt: „La satisfaction d'avoir rempli mon devoir consciencieusement“, gefalle ihr an ihrem Beruf am meisten. Solche Aussagen zeugen von der ernststen Auffassung der Berufstätigkeit als einer „Aufgabe“, deren Lösung von der Art der Erfüllung im besonderen Maße abhängig ist. Daher auch die Freude am Erfolg, — wie sich eine der Hebammen richtig ausdrückt:

„Das Gefühl, zu wissen, daß man nach großer Verantwortung doch etwas erreicht hat.“

Anderer sprechen das in nicht so klar formulierter, sondern in mehr anschaulicher Weise aus:

„Wenn alles gut vollendet ist, wenn der Kampf vorbei geht und Mutter und Kind gesund sind.“

„Wenn ein gesundes Baby von der glücklichen Mutter den ersten Kuß in Empfang nimmt.“

Das dritte neu erwähnte Motiv — dasjenige der Erkenntlichkeit der Mütter, kann zu Mißverständnissen Anlaß geben. Man kann es

nämlich als Dankbarkeitsforderung in materialistischem Sinne auffassen. Doch scheint dies nicht der Fall zu sein. Die Erkenntlichkeit ist hier einerseits nur das sichtbare Zeichen für die glückliche und reiflos erfüllte Aufgabe — eine Bestätigung der guten Leistung.

Andererseits enthält sie noch einen sozialen Faktor. Die Hebamme, die die Mitverantwortung für die glückliche Geburt trägt, empfindet eine starke Verbundenheit mit der in ihrer Obhut stehenden Mutter und dem Neugeborenen. Sie fühlt die Zugehörigkeit zu ihnen, die beglückend ist, mag sie auch nur Wochen oder gar nur Tage dauern. Sehr aufschlußreich sind daher die folgenden Angaben der Hebammen über das, was ihnen am meisten in ihrer Tätigkeit gefalle: „Das rein Menschliche und der nahe Kontakt mit den Schutzbefohlenen, daß man sich am Glück anderer sonnen darf.“ Die Form dieser Angabe „sonnen darf“ weist deutlich darauf hin, daß man die Schwierigkeiten kennt, den Anschluß an die Mitmenschen zu finden. Die Hilfe bei der Geburt knüpft jedoch situationsmäßig ein Gefühlslaband zwischen zwei Frauen, ein seelischer Kontakt ist daher manchmal eine verständliche Folge davon.

Sehr bezeichnend und im Sinne dieser Deutung aufzufassen ist folgende Angabe über das, was der Hebamme am meisten gefalle:

„Ich bin mit der Mutter jedesmal sehr glücklich, wenn alles gut gegangen ist.“

**Contra-Schmerz: Zwei Worte,  
die zu einem Begriff geworden sind**

bei  
**Rheuma  
Monatsschmerzen,  
Kopfschmerzen, Migräne,**

12 Tabl Fr. 1.80  
In allen Apotheken  
DR. WILD & CO.  
BASEL

P 366 - 1 Q  
2004

# Gemischte Kost verschreibt der moderne Arzt

Gemischte Kost heisst, die übliche Milchnahrung beizeiten durch Pflanzen-Kost, Roh-Gemüse und Roh-Früchte ergänzen. Gemischte Kost ist heute die Lösung, nachdem die Rohkost allein als zu einseitig, als ungenügend sich erwies.

Wie viel Arbeit und Mühe die sorgfältige Zubereitung von Gemüse- und Früchte-Breilein erfordert, und wie sehr Unsorgfältigkeit und Versehen durch Verdauungsbeschwerden sich rächen, weiss jede Mutter und besser noch jede Hebamme und jeder Arzt. Deshalb verschreiben moderne Kinder-Aerzte die neuzeitliche Galactina 2, die von der alten wie der neuen Ernährungslehre das beste enthält.

Von der Rohkost das **Carotin**, das reizloseste und doch wirksamste aller Gemüse, sowie die wachstumsfördernden Bestandteile keimender Pflanzen (Weizenkeimlinge). Von den altbewährten Nahrungsmitteln enthält „Galactina 2“ die hochwertige, keimfreie Alpenmilch, den speziell präparierten Zwieback, die wertvollen, durch Malz aufgeschlossenen und in leichtverdauliche Form gebrachten lebenswichtigen Stoffe des Vollkornes, dazu den für die Bildung von starken Knochen und Zähnen so wichtigen, glyzerinphosphorsauren Kalk.

**Deshalb wirkt Galactina 2 so gut!**

Mein Kindchen bekommt nun schon längere Zeit Ihre neue Galactina 2 und gedeiht dabei vorzüglich. Die Gewichtszunahme ist viel regelmässiger geworden, wohl aus dem Grunde, weil die Verdauung ohne Störungen arbeitet. Ich glaube, diese neue Kindernahrung mit dem fixfertigen Gemüsezusatz wird sehr geschätzt werden; es erspart viel Arbeit, und so kann man jede Mahlzeit frisch zubereiten.

Frau R. K. in B.

# Galactina

Der gebrauchsfertige  
**Gemüseschoppen.**

Die „Galactina 2“ mit dem Gemüsezusatz ist vom dritten Monat an wirklich hervorragend, ich empfehle dieselbe überall, und meine Kundinnen sind damit überaus zufrieden.

Frau F. G., Hebamme und Pflegerin.



Verlangen Sie uns Muster

Galactina Belp-Bern 2001

Die Erkenntlichkeit der Mutter wird daher als Beweis der eigenen Nützlichkeit — also als Glied einer Gemeinschaft — aufgefaßt. Man braucht die „weisse Frau“, sie gehört damit zu jemand.

Diese Auffassung deckt sich vollständig mit dem oben behandelten Motiv der Berufswahl — des Pfliegertriebes. Jedes Pflegen und He-gen ist in sozialen Instinkten verwurzelt, ist Ausdruck von sozialen Tendenzen. Der für die Pflege erheischte Dank ist der Wunsch, die soziale Verbundenheit anerkannt zu sehen.

### B. Die sozial-wirtschaftlichen Faktoren.

Eine zweite Kategorie der Gründe des Gefallens am Berufe bildet die Umgebung, in welcher der Beruf ausgeübt wird.

Der Begriff der Umgebung ist in unserem Falle kein einheitlicher. Die Tätigkeit der Hebamme spielt sich dauernd in der Nähe der von ihr zu Betreuenden ab, — in deren Häuslichkeit, also in Berührung mit deren Angehörigen und in Fühlungnahme mit dem Arzt. Es sind demnach drei verschiedene soziale Sphären, mit der sie in Verbindung tritt und die für sie verschiedenen Gefühlswert haben können.

Wir finden keine einzige Antwort, die allen diesen drei Sphären Erwähnung täte. Die noch weitgehendste lautet: „Es gefällt mir am meisten, wenn man mit Arzt und Publikum

auf gutem Fuße steht.“ — In der Hauptsache war wohl unter der „Umgebung“ die neue Mutter, mit der man in unmittelbarem Kontakt steht, verstanden, und darauf entfielen dann 35,52 % bejahende Antworten, größtenteils mit zustimmendem „Ja“ ausgedrückt oder kurzen Sätzen: „Gefällt mir immer.“

Tabelle XI.

Gefallen am Milieu.

|   |         |
|---|---------|
| Milieu gefällt am meisten . . . . .       | 35,52 % |
| Nicht immer . . . . .                     | 8,88 %  |
| Nicht . . . . .                           | 4,44 %  |
| Ist gleichgültig . . . . .                | 2,22 %  |
| Frage nicht richtig beantwortet . . . . . | 2,22 %  |
| Frage nicht beantwortet . . . . .         | 46,62 % |

Doch haben einige Hebammen die Umgebung bedeutend weiter gefaßt, und zwar als Arbeit in der Stadt und auf dem Lande, wie dies folgende Antwort beweist:

„Es gefällt mir auch das Leben auf dem Lande, habe die mir anvertrauten Frauen sehr lieb.“

Anderer wieder meinen nur die Angehörigen der Gebärenden, wenn sie antworten:

„Die Umgebung gefällt mir noch lange nicht immer“, und eine fügt ihrem „nicht immer“ zu: „Die Leute dürfen arm, sollten aber sauber sein.“

Im ganzen äußerten sich über die Umgebung in dieser Weise 8,88 %. — 4,44 % sind mit ihr unzufrieden, ohne anzugeben weshalb, 2,22 % interessieren sich besonders für die verschiedenen Verhältnisse, in die sie hineinschauen, 2,22 % ist es gleichgültig, wo sie arbeiten.

Eng mit der Frage des Gefallens an der Umgebung ist eine weitere verbunden, diejenige des Gefallens an der Stellung im Leben (Rang, Stand), die der Beruf mit sich bringt. 24,42 % erklären sich damit zufrieden, 19,98 % nicht. Die Uebrigen interessieren sich überhaupt

nicht für diese Frage und ließen sie unbeantwortet. Eine Hebamme gibt, ohne Stellung dazu zu nehmen, eine Tatsache an, die die Veränderlichkeit der sozialen Stellung der Hebammen beweist:

„Pendant 20 ans je n'ai soigné que des gens riches, maintenant je ne soigne que des gens pauvres.“

Drei Hebammen scheinen über die Frage entrüstet zu sein, in dem sie schreiben:

„Ich suche nicht den Stand und Rang, sondern die manchmal zu wenig geschätzte Arbeit, die uns oft die Tugend der Demut überläßt.“

Im ähnlichen Sinne erklärt eine andere:

„Hebammen, die sich ihrer Aufgabe bewußt sind und ihre Pflicht bis ins Kleinste erfüllen, genießen auch heute noch die Achtung, die ihnen gebührt.“

„Mir liegt nichts an Rang und Stand, mir gilt der Mensch.“

(Fortsetzung folgt.)

### Sprachpflege.

LE TRADUCTEUR, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt Allen, die bereits Vorkenntnisse in der französischen Sprache besitzen, ihr Wissen aber auf unterhaltende und zugleich billige Weise vervollkommen wollen, wird die Zeitschrift von großem Nutzen sein. Probeheft kostenlos durch den Verlag des Traducteur in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

### Die junge Mutter

bedarf zu ihrer Erholung den alkoholfreien Stärkungswein **Culmino**, mit Kräuterzusatz. In Apotheken und Drogerien zu haben.

Vitalin S. A., Locarno.



2027

## Nach einer schweren Geburt oder Blutverlusten

bedarf jede Wöchnerin dringend einer guten und zweckmässigen Kräftigungs-Kur!

Denn was die Mutter ihrem Kinde schuldig ist, das ist sie vor allen Dingen sich selber schuldig: Gesundheit und Kraft in körperlicher und seelischer Hinsicht.

Es handelt sich um die Erhaltung und den Neuaufbau jener organischen Kräfte, die der schwangeren Frau und der stillenden Mutter gerade in ihrer schweren Zeit fehlen.

Diesen Neuaufbau der Kräfte erzielen Sie bei jeder Wöchnerin mit dem idealen und erfolgreich wirkenden phosphorhaltigen Eisenpräparat

# Cacaofer

Gibt es für Cacaofer eine bessere Referenz, als die Tatsache, dass das Mittel seit Jahrzehnten im **Basler Frauenspital** verordnet wird.

Aus 2000 Zeugnissen hier nur zwei:

Der Unterzeichnete hat seit Jahren Cacaofer bei Anämie — auch nach Geburten — verwendet und war mit den erzielten Resultaten stets sehr zufrieden.

Prof. Dr. A. L. in B.

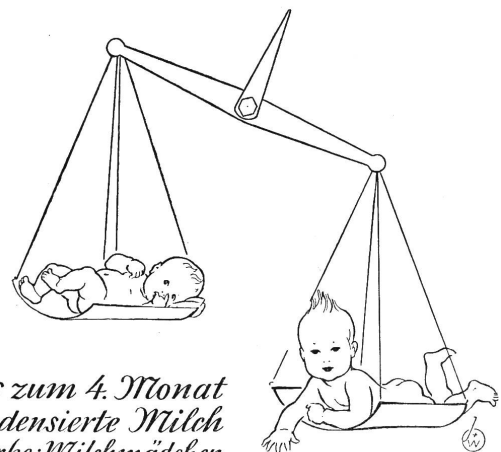
Cacaofer ist halt doch das beste aller Kräftigungsmittel, das ich immer wieder neu in meiner Praxis empfehle.

Frau D., Hebamme in B.

2012



# NESTLÉ



Bis zum 4. Monat  
kondensierte Milch  
Marke: Milchmädchen

dann Nestlé's Kindernahrung  
(Kindermehl)

Seit 3 Generationen bewährt!

Nestlé stellt auch ein ausgezeichnetes halbfettes und fettes Milchpulver (mit Nährzucker) «Nestogen» her. — Verlangen Sie Gratissendung der Mutterbrochure bei Nestlé in Vevey.

### Vermischtes.

Für die katholischen Hebammen und Pflegerinnen veranstaltet der Schweizerische katholische Frauenbund vom 24. bis 28. September in Bad Schönbrunn ob Zug einen

#### Religiös-ethischen Schulungskurs.

In Vorträgen, Aussprachen und durch Fragekasten werden die zwei Punkte zur Behandlung kommen:

1. Die religiös-ethische Berufsauffassung.
2. Ethemoral im Hinblick auf die Berufstätigkeit der Hebammen und Pflegerinnen (Wochenpflegerinnen).

Der Kurs wird von einem erfahrenen, in diesen Fragen speziell bewanderten Geistlichen geleitet.

Die Teilnahme am Kurs wird den katholischen Hebammen, Wochenpflegerinnen und Krankenpflegerinnen warm empfohlen.

Wenig bemittelten Kursteilnehmerinnen wird durch den Schweizerischen katholischen Frauenbund ein Zuschuß an die Auslagen gewährt. Man wende sich an die Zentralfstelle des S. K. F., Murbachstrasse 20, Luzern. — Anmeldungen richtet man möglichst bald an das Exerzitienhaus Bad Schönbrunn (Zug).

**Eine Hausfrau schreibt uns:** Unsere Speisezetteln haben durch die neuen Erkenntnisse in der Ernährungswissenschaft eine Umstellung erfahren. Es wird heute viel einfacher und naturgemäßer gegessen. Während früher Fleisch und Mehlspeisen die Hauptrolle spielten, sollen heute Gemüse, besonders auch in Form von rohen oder gekochten Salaten, und Obst vorwiegen.

Es ist nun eine alte Erfahrungstatsache,

daß Abwechslung in der Küche das Geheimnis des besten Appetites ist. Variieren wir im Obst, im Winter auch in der Sorte der Äpfel, gehen wir im Frühling und Sommer mit offenen Augen all dem Beerenobst nach, das uns so kurze Zeit erfreut. Reichen wir zu Tisch an heißen Tagen zur Abwechslung das Obst vor dem übrigen Essen. Auch in der Zubereitung der Gemüse müssen wir unsere Phantasie walten lassen. Wir kennen ja den Geschmack unserer Lieben und können da sicherlich selbst etwas von diesem Gesichtspunkte aus variieren oder gar „erfinden“. Es liegt auch in unserer Hand, den Salat nicht „verleidelig“ werden zu lassen. Er muß nicht mehr wie früher nur nebenbei gegessen werden, sondern

mit besonderem Vergnügen. Nehmen wir seinem neuen Werte im Speisezettel entsprechend nur die besten Zutaten, das gesunde Olivenöl, Zitronensaft oder Citrovin und variieren wir mit den verschiedensten Kräutern, mit Zwiebeln und Knoblauch, mit Maggi und allerlei Gewürzen, die dem Gaumen unserer Lieben besonders zusagen.

Jede von uns weiß, wie leicht man gerade in der Küche in Altgewohntes verfällt. Bleiben wir auch da wie überall lebendig und wandlungsfähig. So können auch wir Frauen mithelfen, die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse im praktischen Leben „mundgerecht“ zu machen und sie für das uns anvertraute Wohl unserer Familie auszunutzen.



## Phafag

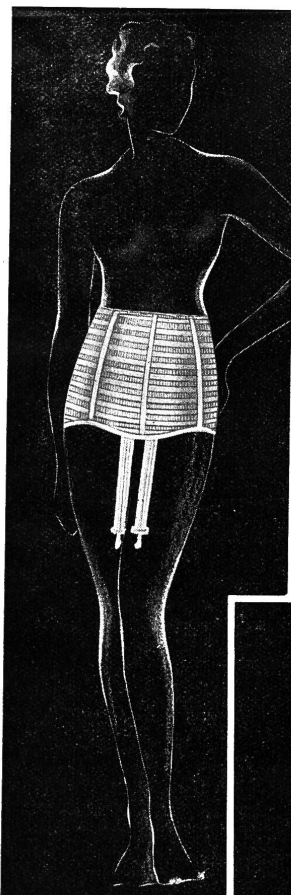
**- Präparate**  
sind zuverlässige Pflegemittel zum Wohle des Kindes.

**Kinder-Puder**  
aussergewöhnlich fein, erfrischender Geruch.

**Kinder-Seife**  
vollkommen frei von schädlichen Substanzen.

**Kinder-Oel**  
erwärmt und belebt die Haut.

Fordern Sie Gratis-Muster an.  
**PHAFAG Aktiengesellschaft**  
Eschen (Liechtenstein)  
(Schweizer Wirtschaftsgebiet)  
*Phafags Wiegetabellen für Säuglinge ein Ratgeber für jede Mutter.*



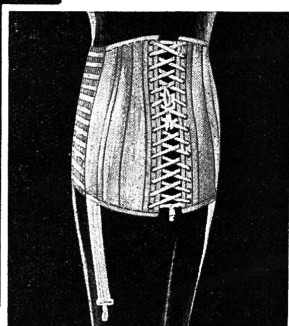
## Nach der Entbindung

wenn der Körper doppelt schutzbedürftig ist, leistet die hier gezeigte SALUS-Hüftenbinde hervorragende Dienste. Sie stützt den Leib, gibt dem Rücken Halt und sorgt dafür, dass sich der Körper rasch und normal zurückbildet. Jede Ihrer Patientinnen wird es Ihnen danken, wenn Sie ihr zu einer solchen Binde raten.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt von der

**Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik**

**M. & C. WOHLER**  
LAUSANNE No. 4



2016

## Wie Muttermilch

... in leichte Flocken — und nicht massig wie die gewöhnliche Milch — so gerinnt im Magen die

# Guigoz

Milch. Diese aussergewöhnliche Assimilierbarkeit ist der Grund ihrer beschwerdenlosen Verdauung auch durch den empfindlichsten Magen.

Das Kind mit

# Guigoz

Milch ernähren heisst, ihm mit einer an Nährstoffen reichen Nahrung (die Guigozmilch bewahrt alle ihre Vitamine) alle Vorzüge einer leichten und regelmässigen Verdauung sichern — insbesondere:

ein ruhiger Schlaf

ein guter Appetit

ein normales Wachstum

# Guigoz

**Greyerzer Pulver-Milch**

2007



WORINGER



SIE, DIE HEBAMME...

wissen es: dick und schwammig — so muss der Säugling nicht sein! Sie trachten nach kernigem Fleisch, starken Knochen und reichem Blut.... Sie empfehlen BERN A, weil sie aus dem Vollkorn von 5 Getreidearten gezogen ist.



# Berna

**SÄUGLINGSNAHRUNG**



**Schweizerhaus  
Puder**

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

2006

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der  
**Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.**

**Erfreuliche Fortschritte**  
im Wachstum Ihres Lieblings, selbst wenn er schwächlich und zart ist, konstatieren Sie nach Verabreichung von

**TRUTOSE**

Ein kurzer Versuch überzeugt Sie. Wie viele andere Mütter werden dieser, Sie dann von der Wirkung dieser, ärztlich wärmstens empfohlenen Kindernahrung begeistert sein.  
Büchse Fr. 2.—. Muster durch:

# TRUTOSE

**KINDERNAHRUNG**

TRUTOSE A.G. ZÜRICH

2008

(K 2994 B)



*Krampf-  
adern  
verlangen  
Gummi-  
strümpfe*

besonders jetzt, wo die Beine schneller ermüden und anschwellen.

Unsere Hausmarken:

**Stadella-Gummistrumpf**

für deformierte Beine und starke Krampfadern. Poröse Sommerqualität.

**Hausella-Gummistrumpf,**

starke und extrafeine Qualität. Kniestück porös, daher keine Faltenbildung.

**Occulta-Strumpf ohne Gummi,**

im Sommer besonders angenehm. Dennoch kräftiges, elastisches Gewebe.

**Bilasto-Strumpf,** äusserst fein,

unter dem dünnsten Seidenstrumpf nicht sichtbar.

Verlangen Sie Prospekte und Masszettel. Auswahlsendungen bereitwilligst gegen Einsendung der Masse. Hebammen erhalten den gewohnten Rabatt.

2015

# Hausmann

**SANITÄTS  
GESCHÄFT**

St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz



Die 18 Monate alten Drillinge der Familie Volkart in Niederglatt (Kt. Zürich).

Sie wurden vom 5. Lebenstage an mit „Fiscosin“ ernährt.

Alleinfabrikanten der 5-Korn-Säuglingsnahrung Fiscosin

2011

**ZBINDEN-FISCHLER, vorm. Fischler & Co., BERN**



**zur behandlung der brüste im  
mochenbett**

2009

verhütet, wenn bei beginn des stillens angewendet, das wundwerden der brustwarzen und die brustentzündung.

**Unschädlich für das kind!**

Topf mit sterilem salbenstäbchen  
fr. 3.50 in allen apotheken oder  
durch den fabrikanten

Dr. B. Studer, apotheker, Bern

# Brustsalbe „Debes“